

Traumergebnis für Klaus Erler

Neuwahlen und imposanter Leistungsbereicht beim 101. Bezirks-Feuerwehrtag

MAYRHOFEN (hö). „Die Feuerwehren im Bezirk Schwaz erbrachten in fünf Jahren Leistungen im Gegenwert von 15 Mio. Schilling“. Bezirksfeuerwehrinspektor Walter Brunner rechnete dies den Delegierten und Ehrengästen beim 101. schwazer Bezirks-Feuerwehrtag in Mayrhofen vor. Die Basis seiner Berechnung: In den vergangenen fünf Jahren bewältigten die Feuerwehren 1125 Einsätze mit 75.000 Einsatzstunden. Ein fixativer Stundenlohn von 200 Schilling ergibt die genannte Summe.

Allein im vergangenen Jahr leisteten die Feuerwehren 257 Einsätze, bei denen 4167 Mann 12.858 Einsatzstunden erbrachten. Es handelte sich um 91 Brändeinsätze und 166 technische Einsätze. Dieser imposante Leistungsbericht, Ehrungen und eine Wachabübung an der Spitze kennzeichneten die Sitzung in Mayrhofen. Den Ausführungen von Bezirksfeuerwehrkd. Karl Told war zu entnehmen, daß 14 der 46 Feuerwehren im Bezirk Schwaz aufgrund der heuer landesweit durchgefahrteten Neuwahlen unter einem neuen Kommandanten stehen. Die Ehrung für „zehnjährige“ Kommandanten und drei ausgeschiedene Abschnittskommandanten (Karl Geiler, Hans Abendstein und Adi Lamprecht) war die letzte Amtshandlung Karl Tolds als BFK. Bei den von BH Dr. Gunther Weißgatterer geleiteten Neuwahlen wurde der bisherige BFK-Sav. Klaus Erler zum Nachfolger des ausscheidenden Told gekürt. Und zwar mit einem Traumergebnis. Erler wurde von 179 der 180 Delegierten bei

einem (seinem) leeren Stimmzettel gewählt. Hinsichtlich des Stellvertreters gab es eine Stichwahl zwischen Ludwig Ohrist (Jenbach) und Wilfried Kröll (Mayrhofen), die der Zillertaler dank seiner größeren „Haussmacht“ mit 99:79 für sich entschied. Josef Vogler und Klaus Erler wurden in ihren Funktionen als Kassier bzw. Schriftführer bestätigt. Landesbranddirektorsv. Friedl Schennach übermittelte die Grüße des Landesverbandes und zeichnete Franz Sailer, Otto Kohler und David Pfattner mit dem Verdienstzeichen des LFV in Bronze aus. Eine zu denken gebend Entwicklung zeigte Landesfeuerwehrinspektor OR Dipl.-Ing. Karl Bair auf. 61 Prozent der Schadenssumme resultieren aus nur 1,3 Prozent der Brände. Der von ihm gezogene Schluß: Das Anwachsen von Großprojekten, die von der Feuerwehr immer schwieriger zu beherrschen sind. Er appellierte daher an die anwesenden Gemeindeoberhäupter, auf eine rigorose Einhaltung der Bauordnung zu achten.

Worte des Lobes gab es unter anderm von LA Walter Amor:

„Die von den

Feuerwehren erbrachten Leistungen

kommen nicht von selbst, sie sind das

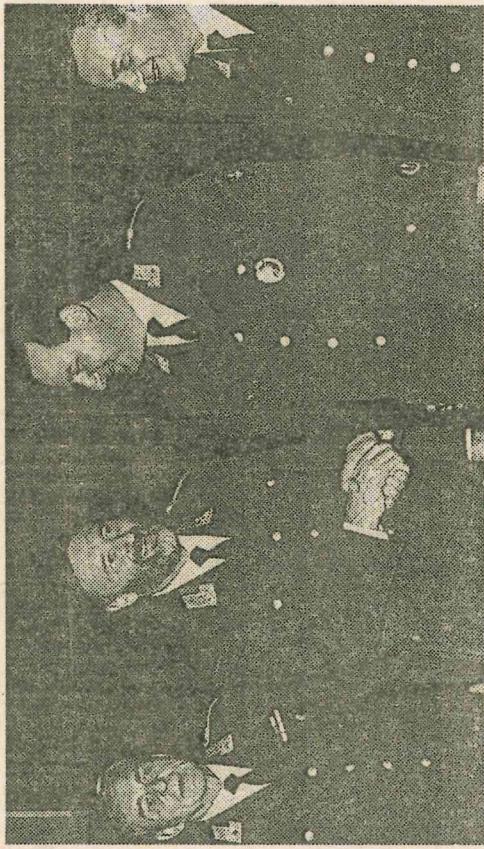
Ergebnis vieler Übungen und Schulun-

gen.“ Und BM Seppl Fankhauser be-

zeichnete die Feuerwehren überhaupt

als die „wichtigste Einrichtung einer

Dorfgemeinschaft“.



KOMMANDOÜBERGABE - beim Bezirks-Feuerwehrverband Schwaz: Klaus Erler (2.v.r.) übernimmt von Karl Told die Funktion eines Bezirksfeuerwehrkommandanten, links Kässier Josef Vogler, rechts BFK-Stellvertreter Wilfried Kröll. Foto: Hörrager

Den Feuerwehren im Bezirk Schwaz gehören derzeit 3003 Aktive und 1370 Reservisten an. Wie dem von Jugendbetreuer Manfred Danzl vorgebrachten Bericht zu entnehmen war, ist der Bezirk auch hinsichtlich der Jugendarbeit führend. Es gibt 13 Jugendgruppen mit 140 Jungfeuerwehrmännern, damit stellt der Bezirk 37 Prozent des Tiroler Feuerwehrnachwuchses.